

Dinstag den 28. Juli 1874.

(322)

## Erlöschung der Blatternepidemie.

Die Blatternepidemie in Trata und Döflitz ist mit 18. Juli d. J. erloschen. Sie begann am 12. Mai d. J. und es erkrankten bei einem Bevölkerungsstande von 833 120 Personen, von denen 101 genasen und 19 starben. Die Morbidität beträgt daher 14.4% und die Mortalität 15.8%. Von den 120 Erkrankten waren 76 (63.3%) ungeimpft, und 44 (36.6%) geimpft, die Todesfälle betrafen durchaus Ungeimpfte, somit 25%, während alle Geimpften genasen.

(326—2)

Nr. 1693.

## Bezirkshauptmannstelle.

Bei der politischen Verwaltungsbehörde in Krain ist eine k. k. Bezirkshauptmannstelle in der VII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre documentierten Competenzgesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der ersten Kundmachung dieser Concursauschreibung, bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 21. Juli 1874.

k. k. Landespräsidium.

(328—2)

Nr. 10185.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in Altlag, womit die Jahresbestallung per 150 fl. und das Amtspauschale per 40 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale beizustellen.

Triest, am 17. Juli 1874.

k. k. Postdirection.

(308—2)

Nr. 5840.

## Edictal-Vorladung.

Nachbenannte, unbekannt wo befindliche Gewerbsparteien, als: Maria Kubesa in der Steuergemeinde Zalog, sub Art.-Nr. 23, fürs Auskochen und Wäschereinigung mit dem Betrage pr. 7 fl. 3 1/2 kr.; dann Caspar Rusdorfer in der Steuer-

gemeinde Nadajneselo, sub Art.-Nr. 32, vom Wirthsgewerbe mit dem Betrage pr. 13 fl. 77 1/2 kr. an der Erwerbsteuer aushaftend, werden aufgefördert, diese Rückstände beim k. k. Steueramte Adelsberg binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, so gewiß zu berichtigen, als widrigenfalls sofort ihre Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

Adelsberg, am 12. Juli 1874.

(330—1)

Nr. 9547.

## Kundmachung.

Der Magistrat wird am 5. August d. J., vormittags 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung wegen

## Beistellung und Verführung von Gruben-, Bruchstein- und Dolomitschotter

abhalten und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts im Bureau des städtischen Bauamtes eingesehen werden können, und daß ein 10% Badium noch vor der Licitation zu handen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller zu erlegen sein wird.

Auch schriftliche, ordnungsmäßig verfaßte Offerte, welchen das vorgeschriebene Badium beizuschließen ist, werden vor Beginn der mündlichen Licitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Juli 1874.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

(1618—3)

Nr. 5466.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aersars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Marko Suhor von Jezesnit Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1324 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Cur.-Nr. 50, Ref.-Nr. 35 1/2 und 36 1/2 vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

2. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am

4. Oktober 1873.

(1608—3)

Nr. 7338.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Janlovic von Matena, durch Dr. Rozlag, die exec. Versteigerung der dem Martin Rikel gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 205, Ref.-Nr. 162, Einl.-Nr. 186 vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte

belegten Realität zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 22ten Juli 1873, Z. 3366, per 120 fl., der Klagskosten pr. 24 fl. 7 kr. und der Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

(1597—3)

Nr. 2337.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Grat in Förschach gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 648 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. August 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das

Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten Juni 1874.

(1617—2)

Nr. 5467.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aersars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Mathias Maledic von Radovic Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötting sub Ref.-Nr. 52 1/2, Exec.-Nr. 16, ad Steuergemeinde Radovic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

2. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 4ten Oktober 1873.

(1614—3)

Nr. 12982.

## Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. März 1874, Z. 4063, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß es bei dem Umstande, als zu der ersten auf den 8. Juli 1874

angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der Peter Mahoric'schen Realität ad Grundbuche Sonnegg, Einl.-Nr. 373, kein Kauflustiger erschienen ist, bei der zweiten auf den 8. August 1874

angeordneten Feilbietung das Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1412—3)

Nr. 2086.

## Erinnerung

an Johann Zegnar von Safniz.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Zegnar von Safniz hiezu erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Andreas Wohlgemuth aus Terne H.-Nr. 1 die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 200 fl. sub prass. 11. l. M., Z. 2086, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. August 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906 J. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Zegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Mai 1874.

**800 fl.** werden gegen 8% Verzinsung auf sicheren Satz aufgenommen. Anfrage im Zeitungscomptoir. (1703)

Wienerstraße Nr. 7, 1. Stock, Hofseite, werden (1650-3)

**Studenten**

in Kost und Quartier aufgenommen.

Für einen Gütercomplex in Oberkrain wird ein der Oekonomie und der Verrechnung hierüber kundiger **Gutsverwalter**

gesucht. Die Angabe der Adresse für hierauf Reflectirende erfolgt im Comptoir der „Laib. Zeitung.“ (1693-2)

**Eine Wohnung**

wird gesucht, allsogleich oder doch zu Michaeli l. J. mit 3 geräumigen oder 4 kleineren Zimmern, mit Küche, Speisekammer, Keller, wozumöglich auch Bodenstube und Dienstkotenzimmer, in der Stadt oder in einer Vorstadt in Laibach. (1681-2)

Reflectanten belieben in der Administration dieses Blattes anzutragen.

Amerikanisches

**Schweinefett und Speck** bester Qualität, direct bezogen, Wiener

**Schweinefett und Speck** feinste Stadtware, empfiehlt billigt

**Leop. Bachmayr.** Wien, Leopoldstadt. (842-16)

Das große Los von 205,000 Mark wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen.	<b>Auf Nr. 456</b>	Das große Los von 205,000 Mark wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen.
Laz. S. Cohn.	ist bekanntlich wiederum am 19. Mai d. J.	Laz. S. Cohn.

Das große Los und Prämie von **205,000 Mark**

mit der Devise: **Glück und Segen bei Cohn!** laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe in den Gewinnziehungen vom Mai und Juni d. J. meinen geehrten Interessenten die Gewinnsumme von über **200,000 Thaler oder 200,000 Mark**

laut amtlichen Gewinnlisten bar ausbezahlt. **Diesmal wiederum ev. 300,000 Mark Crt.**

enthält die vom Staate Hamburg garantierte große Geldlotterie von **2 Mill. 270,000 Thlr.**

welche diesmal wiederum mit außerordentlichen Gewinnen ganz bedeutend vermehrt ist; sie enthält nur **68,900 Lose**, und werden in wenigen Monaten in nur noch 5 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich: 1 großer Hauptgewinn event. **120,000 Thlr.**, speciell **80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 1 mal 10,000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 4 mal 4800, 12 mal 4000, 11 mal 3200, 11 mal 2400, 27 mal 2000, 1 mal 1600, 34 mal 1200, 152 mal 800, 3 mal 600, 358 mal 400, 408 mal 200, 8 mal 120, 486 mal 80, 17700 mal 44, 12752 mal 40, 20 etc. etc. etc.**

**Auf den 5. und 6. August d. J.** ist die Gewinnziehung der 3. Abtheilung amtlich festgesetzt, zu welcher der Renovationspreis für **das ganze Orig.-Los 9 fl. ö. W., das halbe " " 4 1/2 " " " " das viertel " " 2 1/2 " " " " kostet.** Diese mit Staatswappen versehenen Originallose sende ich gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu. Ebenso erfolgen die amtliche Gewinnliste und die Gewinnelder sofort nach der Ziehung an jeden der bei mir Theilgenommenen prompt und verschwiegen. Durch meine ausgedehnten Verbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in seinem Wohnort ausbezahlt erhalten. (1702-1)

**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg, Hauptcomptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

**Licitations-Kundmachung.**

**Donnerstag den 30. Juli a. e. nachmittags 3 Uhr** findet eine mündliche Licitation von **210 Pfund Leinen-Hadern, 272 " Halinatuch** gegen sogleiche Barzahlung bei der **k. k. Strafhansverwaltung am Schloßberge zu Laibach** statt. (329-2)

**Die Buchdruckerei**  
**v. KLEINMAYR & BAMBERG**  
in Laibach

empfehl ich zur sorgfältigen und geschmackvollen Ausführung aller Arten einschlägiger Arbeiten unter Zusicherung **billiger Preise.**

**Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,** Wien, Stefansplatz 11, emittirt auf den Ueberbringer lautende **Kassenscheine** in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei Stägiger Kündigung mit  $4\frac{1}{2}\%$ , 30 " " "  $5\frac{1}{2}\%$ , 90 " " " "  $6\%$ .

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden. Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Verkaufe von Staatspapieren, Losen, Eisenbahn- und Bankactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenkäufen werden ungekündigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. (1575-3)

**Schmerzlos** ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,** Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Habsburgergasse 1.**

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsetzung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1477-9)

(1687-1) Nr. 4414. **Executive Fahrnisse-Versteigerung.** Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Herren Franz Doberlet und Harrisch in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Friedrich von Treuenstein gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 307 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als verschiedene Einrichtungsstücke, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den **5. August** die zweite auf den **19. August** und die dritte auf den **2. September 1874,** jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Magazine des Herrn A. Hartmann im Grumnig'schen Hause Nr. 79, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der

dritten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 11. Juli 1874. (1523-1) Nr. 2364.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Nikolaus Popović von Dule, Bezirk Mötting, durch Dr. Benedicter, die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Lesar von Sorerich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang auf den **7. September 1874** übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten Mai 1874. (1686-1) Nr. 3297.

**Erinnerung** an Ignaz Bogathy respective dessen unbekanntes Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Ignaz Bogathy respective dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert: Es habe Jakob Boglajen von Preska Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung einer Sachpost per 150 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 18. Mai 1874, Z. 3297, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den **10. August l. J.,** früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 summarischen Patentges angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Raunicher von St. Martin als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksgericht Littai, am 25sten Mai 1874.

(1689) Nr. 4075. **Firmalöschung.** Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 14. Juli 1874 im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen die Firma: **Laibacher Gewerbebank in Liquidation** und die Berechtigung der Herren Alexander Dreo, Josef Ludmann, Josef Kordin, Josef Hauffen, Peter Raffnik, Matthäus Treun, Ferdinand Mahr, Franz Rudesch und Albert Trinker als Liquidatoren diese Liquidationsfirma collectiv zu zeichnen gelöscht. Laibach, am 14. Juli 1874. (1699-1) Nr. 147.

**Edict** zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Stane Bojuf von Mötting Nr. 35. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10ten April 1874 mit Testament verstorbenen Grundbesitzer Stane Bojuf von Mötting, Nr. 35, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten k. k. Notar als bestellten Gerichts-Commissär in seiner Amtskanzlei in Mötting (Gustin'sches Haus) am **19. August 1874,** vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrechte gebührt. k. k. Bezirksgericht Mötting, am 21. Juli 1874.

**Anton Kupljen,** k. k. Notar als Gerichtscommissär. (1647-3) Nr. 4275. **Zweite exec. Feilbietung.** Zu der Executionsfache des Johann Zidar von Drog gegen Anton Sotlar von Großpreska pcto. 67 fl. 92 kr. c. s. c., hat es bei der mit Beschaid vom 30ten März 1874, Z. 2180, auf den **1. August l. J.,** früh 10 Uhr, hiergerichts anberaumten zweiten exec. Feilbietung der Realität Reif.-Nr. 34, pag. 91, ad Grundbuch St. Martin, das Verbleiben. k. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Juli 1874. (1642-3) Nr. 3225.

**Executive Feilbietung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Rossentegg Nr. 1 gegen Markus Repic von Oberfeld Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1866, Z. 1580, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XIX, pag. 449 und 452 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den **5. August, 5. September und 6. Oktober 1874,** jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Juni 1874.